Wiener Rathaus-Korrespondenz
2. Wiener Rathaus Tel. 8442.
herausgegeben u. redigiert Bürgermstr. K. Seitz
14. Jahrg. Wien, Samstag 19. Nov. 1904.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtratsitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche vormittags statt. Jeden letzteren drei Sitzungen wird der Fortsetzung des Abschlusses der Stadt Wien pro 1903 u. der Fortsetzungsplan pro 1905 beraten werden.

Trottoirgestaltung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Hr. Hermann beschlossen, bei der Ausführung von Straßenregulierungen in verbauten Stadtteilen oder in Gassen mit stärkerem Fußgängerverkehr vorzugsweise Asphalttrottoirs herzustellen u. die vorhandenen Granittrottoirs in solche mit Asphaltbelag umzugestalten. Die Fiedler gewährten Trottoirfarben sind zur Anstreichung in minder stark begangenen Straßen wieder zu verwenden. Bei Ausgabe der Kreditrate für Trottoirbau bei Privatbauten in ausgebauten Stadtteilen oder in Gassen mit stärkerem Fußgängerverkehr ist der Herstellung von Asphalttrottoirs unter Zugrundelegung einer fünfjährigen Haftzeit der Vorzug zu geben.

Vereinigung der Fragmentanten der ehemaligen Tarocchiule. Anlaßlich des 60. Geburtstages des Dgan. Dr. Krieger wurde die Gründung einer Vereinigung ehemaliger Fragmentanten der Volksschule „zu den zwei Raben", 4. Bez. Wiedenerhauptstraße 52 (, dirigierender Oberlehrer Weirichgraber) in Aussicht genommen. Es werden daher alle Herren, welche diese Schule besucht haben, gebeten, ihre Adresse an Karl Dittel, Lagerarbeiter, Margarethenstr. 36 oder Emil Schoff, städt. Kanzleiassistent Schönbrunnerstr. 2 bekannt zu geben.

Wärmestuben. Von 6 Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- u. Wohltätigkeitsvereines wurden in der Zeit vom 15. bis 18. d. ~~M~~ von 9907 Männern, 9816 Frauen und 20833 Kindern, zusammen 40506 Personen aufgesucht.

Gem. abgewiesen wurden am 17. d. 27. d. durch die Zeit ab, innerhalb welcher die Anmeldungen für die Zusammenstellung der Wählerlisten für das Gemeindegebiet in den Bezirken II (Leopoldstadt), IV (Lebensmittelindustrie) u. VI (Handel) abläuft. Die Anmeldungen sind auf den beim Magistrat erhältlichen Formularien zu erstatten.

Vom Mariannenhofer Friedhofe. In der letzten Stadtratsitzung erstattete Hr. Dr. Neffalsky über die Entscheidung der Rechtsabteilung betreffend den Rekurs des Friedhofkomitees der beiden evangelischen Gemeinden Wiens in Angelegenheit der Beisetzung von Leichen in dem alten evangelischen Friedhofe, dessen Schließung mit 15. November d. J. verfügt worden ist. Das Friedhofkomitee hat nämlich angesucht, die Beisetzung in Gruften durch sechs Jahre, in familiengruften durch 5 Jahre über diesen Termin zu gestatten. Der Magistrat hat jedoch nur die Beisetzung in Gruften durch 5 Jahre unter gewissen Bedingungen für zulässig erklärt. Die weitergehenden Erleichterungsanträge aus sanitären Bedenken, nämlich, auf ein Einblick auf die in der Umgebung des Friedhofes vorgeschriebene Verbauung abzumessen, die Stadtrat hat diese Entscheidung wegen mangelhaften Verfahrens behoben. Die Mangelhaftigkeit wurde damit begründet, daß der Magistrat die Eingaben des Friedhofkomitees als Vertreter der Grabstellenbesitzer unterlassen habe. Der Berichterstatter Hr. Dr. Neffalsky teilte uns daß diese Auffassung der Rechtsabteilung richtig erscheint, da die Rechte an den Grabstellen in einem Konfessionellen Friedhofe durch den mit der Friedhofverwaltung abgeschlossenen Vertrage begründet werden demnach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches in der Fassung der Gesetze unterliegen. Nach dem Antrage des Referenten beschloß der Stadtrat, gegen die Entscheidung der Rechtsabteilung den Rekurs an das Ministerium zu ergreifen.

Ein Wetterhäuschen auf der Elisabethpromenade. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Hr. Ostbauer das Detailprojekt für die Errichtung eines Wetterhäuschens in der Parkanlage auf der Elisabethpromenade i. gem. vor dem K. k. Polizeigebäude mit einem Kostenerfordernisse von 3600 K genehmigt.

Lesung der städtischen Elektrizitätswerke. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung das Programm für den Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke genehmigt. Heuer soll noch im laufenden Jahre mit den Erdarbeiten für die im Kessel- und Maschinenhause der Zentrale auszuführenden Erweiterungsbauten begonnen werden, weshalb die bisher in dem unbenützten Teile des Kessel- u. Maschinenhauses untergebrachte Werkstätte nebst Magazin bis zur Herstellung des gleichfalls sofort in Angriff zu nehmenden Magazins- und Werkstättenbaues provisorisch in anderen Teilen des Kessel- u. Maschinenhauses untergebracht werden müssen. Außerdem ist die allfällig während der Winterperiode eintretende Periode des stärksten Betriebes der Werke unmittelbar bevorstehend, welche die gewissenhafteste Aufmerksamkeit der im Dienste stehenden Betriebsmannschaft erfordert. Aus diesen Gründen kann mit Rücksicht auf die vorerwähnten Bauarbeiten, während welcher die Raumverhältnisse auf dem Werkplatze auf das Äußerste beschränkt sein werden, kaum, um Betriebs- und Arbeitsstörungen zu vermeiden, im Laufe der nächsten Monate Besuche der städtischen Elektrizitätswerke stattfinden und die Direktion war bereits genötigt, anfängige Gesuche um Zulassung zum Werksbesuche in Anbetracht dieser Verhältnisse beim Bürgermaister zur Ablehnung zu beantragen.

N.B. Die Direktion der städt. Elektr.-Werke stellt den Besuchern dem Ersuchen Einer Redaktion, dem neuerlichen Interessenten schon deshalb auch die Unmöglichkeit des Besuches der städt. Elektr. Werke entsprechend zu gewähren.

Dr. Reichard Kerger.